

## V. Von Königinhof nach Falgendorf.

---

Wenn nicht gerade Waldesstämme oder die Wand eines Einschnittes den Ausblick versperren, so genießen wir auf der ganzen Fahrt seit Jaroměř fast ununterbrochen eine immer schöner werdende Aussicht. Die Bahn, die ihren Charakter als Gebirgsbahn schon angenommen hat, läuft 16—20 Klafter über dem Niveau der Elbe fortwährend an der Lehne einer bewaldeten Hügelkette, Ausläufern des Switschin, dessen kapellenbedeckte Koppe wir schon seit Kukus zeitweilig — meist links vor uns — auftauchen sehen und dessen nähere Bekanntschaft wir bald machen werden. Zu unserer Linken ist daher die Aussicht eine knapp beengte, vor uns dagegen taucht immer deutlicher der noch viele Meilen ferne Riesengebirgskamm auf, und nach Rechts hin lacht uns das schöne sich ziemlich erbreitende Elbethal an, aus dessen Garten- und Wiesengründen uns Königinhof und mehre Dörfer entgegenblicken. Aus dem Thale steigt nach Norden und Nordost terrassenförmig ein Vorgebirgsland heran, dessen Rücken so weit man blickt von einer viele Meilen lang von West nach Ost sich hinziehenden Wälderkette bedeckt